

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 19 (1948)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Für Feld und Garten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Für Feld und Garten

### Fortschritte in der Motorisierung der Klein-Landwirtschaft.

Die Frage der motorisierten Hilfe für die in ganz Europa notleidende Klein-Landwirtschaft, ist eines der dringendsten, aber auch schwierigsten Probleme der modernen Landmaschinen-Technik.

Die oft empfohlene genossenschaftliche Verwendung von 4 Rad- und Raupentraktoren im Kleinbetrieb hat sich aus verschiedenen Gründen nicht bewährt nicht zuletzt wegen des erforderlichen grossen Angewendtes, bei den oft kleinen, winkligen Parzellen. Die Güter-Zusammenlegung (Güterreglierung) ist jedoch nur in bescheidenem Umfang möglich und in relativ kurzer Zeit durchführbar.

Als Pionierfirma für Bodenfräsen, Motor-Mäher und Traktoren, hat sich die A. Grunder & Co. AG. Motoren- und Maschinenfabrik in Binningen seit Jahren mit diesen Fragen eingehend befasst und nach Auffassung berufener Experten die Lösung gefunden und zwar in einer leichten Universal-Landmaschine (3 G U), die den Bedürfnissen des landwirtschaftlichen Kleinbetriebes weitgehend entspricht und im In- und Ausland mit Erfolg eingeführt worden ist.

Diese Maschine «GRUNDER 3 G U» ist als Einachs- — also 2-Rad-Schlepper mit einem robusten 8 PS-Motor, mit 3 Gang-Getriebe und Rücklauf und einer Zapfwelle mit 2 Geschwindigkeiten und normalisiertem Ansteckflansch ausgerüstet. Daran können die verschiedenen neuesten Geräte, rasch, leicht und kraftschlüssig montiert werden.

Durch sorgfältigen Zusammenbau von Zugmaschine und Pflug ist es möglich geworden, mit einem Gewicht der ersteren von ca. 400 kg einen Anbau-Wendepflug mittlerer Grösse, Pflugarbeiten eines guten Pferdegespannes in schweren Böden, sogar die Arbeit von 3 Pferden einwandfrei zu leisten. In Stosszeiten sind mit Führerwechsel schon Spitzenleistungen von 4 Pferden erreicht worden. Von den einzelnen landwirtschaftlichen Geräten wie Mähapparat, Hack- und Häufelgeräten, Kartoffelgraber etc. ist als eine Spezialität der Firma Grunder die Bodenfräse von 90 cm Arbeitsbreite besonders zu erwähnen. Mit den 3 Gangarten der Maschine und 2 Geschwindigkeiten an der Zapfwelle, lassen sich je nach Kulturzweck und Bodenart alle möglichen Bodenstrukturen erreichen, von der feinsten, tiefen Krümelstruktur für Gemüse, Karotten, Rüben, Tabak etc. bis zu groben Brocken, d. h. oben brockig, unten (für das Wurzelwerk) gut gekrümelt. Auf beinahe unkrautfreiem Boden, können mit der Bodenfräse in einem einzigen Arbeitsgang in kürzester Zeit direkt grosse Flächen besten Saatbeetes erstellt werden. Bei stark ver-

unkrautetem Boden, oder bei Herbst- und Winterarbeit wird zuerst gepflügt und dann später im geeigneten Moment gefräst.

Unter Verwendung der Sitzdeichsel können aber auch die alten Kulturgeräte: Egge, Kultivator, Scheibenegge, Walze etc. angehängt werden, in der Heuernte Heuwender, Schwadenrechen, Heurechen und selbstredend auch Heu- und Erntewagen. Die Grunder 3-G U steht seit mehreren Monaten beim Schweiz. Institut für Maschinenprüfung «IMA» Brugg (früher Trieur) in Prüfung.

Auf Grund der bisherigen praktischen Erfahrungen an über 1000 Maschinen, kann in grossen Zügen folgendes gesagt werden:

Leistung von 2—3 Pferden per Tag;  
Gesamtkosten (in Betrieben von 3—5 ha)  
weniger als 1 Pferd per Jahr!

Das wesentlichste aber ist, dass der Landwirt mit der 3 G U instand gestellt wird, sozusagen alle, auch die schweren Arbeiten mit eigenem Zug, im richtigen Moment, rasch, gründlich und wirtschaftlich auszuführen. Das ermöglicht ihm seine Produktion zu steigern, zu verbessern und seinen Betrieb wesentlich rentabler und angenehmer zu gestalten.

Auch für diese Maschinen-Gattung ist vielfach genossenschaftliche Anschaffung und Betrieb angeregt worden. Die Erfahrungen gehen dahin, dass mindestens die Zugmaschine und etwa ein bis zwei Geräte vom einzelnen Landwirt angeschafft werden sollten. Motor und Getriebe erfordern bei ihrer einfachen, robusten Bauart keine besondere mechanische Vorbildung, wohl aber ein gewisses «mechanisches Gefühl», Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Die Zusatzgeräte wie Bodenfräse Hack- und Häufelapparat, Kartoffelgraber, Seilwinde können sehr wohl von guten Nachbarn oder kleinen Genossenschaften gemeinsam angeschafft und benützt werden.

### Obstbau.

Maikäfer werden dieses Jahr (Berner Flugjahr) stark auftreten. Obstbäume, vor allem Zwetschgen und Kirschen, können durch eine Bespritzung mit 1½% Hexalo geschützt werden. Die Behandlung soll beim Einsetzen des Hauptfluges erfolgen; sie kann mit der Vor- oder Nachblütenspritzung kombiniert werden.

Schorf, die gefährlichste Krankheit der Kernobstbäume, wird durch die Vorblütenbespritzung mit 2% Sulfomaag + 2% Virikupfer im März/April oder 1% Sulfomaag + 0,1% Cupromaag kurz vor der Blüte erstmals bekämpft.

Apfelmehltau tritt in den letzten Jahren in verschiedenen Gegenden stark auf. In diesem Falle soll die übliche Nachblütenbespritzung durch Behandlungen mit 1% Haftschwefel Ciba-Maag ersetzt werden. Diese Bespritzung soll auch bereits vor der Blüte zweimal ausgeführt werden.



*Hollig und warm*

fühlen Sie sich in Ihren Betten geborgen, wenn Kissen, Pflumen, Decken in meiner Reinigungsanlage aufgearbeitet worden sind. Geringe Kosten; erneutes Wohlbehagen. Flachduvets.

Th. Sarbach, Zürich 9  
Bettfedernreinigung  
Altstetterstrasse 130  
Tel. 25 55 83

**FLUX MAAG**  
**CUPROMAAG**  
**PIROX**  
*Maag*  
**CORTILAN**

die bewährten Pflanzenschutzmittel im Hausgarten